

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 89 (1995)
Heft: 4

Nachruf: Therese Veuve-Fischer : 1. März 1930 - 29. Dezember 1994
Autor: Schaffhauser, Mary

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Therese Veuve-Fischer

1. März 1930 – 29. Dezember 1994



Therese Veuve-Fischer

Gallen. Nach der Schule erlernte sie den Beruf «Glätterin» in Wil. Nach der Lehre arbeitete sie an verschiedenen Orten, zuletzt in Wil. Damals hatte sie kein richtiges Zuhause. Sie reiste sehr gerne. Eines Tages fuhr sie mit der Freundin nach Lausanne an den Gehörlosentag. Dabei lernte sie André Veuve kennen. Leider sprach er nur Französisch. In Wil arbeitete sie tagsüber und abends lernte sie Französisch. Später zügelte sie in die Westschweiz. Am 10. November 1956 heiratete sie dann André Veuve in St-Martin NE. Zwei Jahre später gebar sie Marc und 1960 Silvia. Sie hatte sich eine Familie gewünscht. Später erhielt Marc einen Dokortitel und Silvia wurde Sozialarbeiterin. Therese Veuve war Mitglied des Gehörlosenvereins La Chaux-de-Fonds, und zusammen mit André war sie jedes Jahr anwesend bei der Delegiertenversammlung des SGB.

Am liebsten machte sie

Reisen. Sie und André machten viele Reisen auf den Spuren des Apostels Paulus. Öfter besuchte sie auch die Ferienlager der Evangelischen Gemeinschaft. Auch ist sie Mitglied der Alla Karim im Vorderen Orient. Sie reiste auch viel in die Ostschweiz, um mit Bekannten, Gehörlosen und Hörenden Kontakt aufzunehmen. Ihre letzte Reise führte sie nach Spanien. Ihre Gesundheit verschlechterte sich sehr und im Oktober musste sie zur Untersuchung ins Kantonsspital Neuchâtel. Im Spital stellte man eine schwere Krankheit fest – Leberkrebs. Vor Weihnachten durfte sie für 10 Tage nach Hause gehen und Abschied nehmen von ihren Angehörigen. Gott hat sie am 29. Dezember 1994 von den Leiden dieser Zeit befreit. Möge sie nun die Herrlichkeit erleben, die nur denen zuteil wird, die geglaubt haben.

Mary Schaffhauser

Das irdische Leben der lieben Verstorbenen liegt abgeschlossen vor uns. Therese Veuve durfte das Alter von knapp 65 Jahren erreichen. Am 1. März 1930 wurde sie in in Rorschacherberg als 3. Kind geboren. Ihre Jugendzeit verbrachte sie mit 2 Geschwistern. Therese hörte als Folge einer Krankheit mit der Zeit nicht mehr gut. Von 1938 bis 1946 besuchte sie deshalb die damalige Taubstummenanstalt St.

Verena Elmiger

26. Juli 1925 – 18. Januar 1995

Wohl wussten viele, dass Verena gesundheitliche Probleme hatte. Doch sie freute sich riesig auf ihr 70. Geburtstagsfest im Sommer 1995. Bereits war sie am Planen der Tischdekoration, die sie selber anfertigen wollte. Sie war sich

auch bewusst, dass sie sich vermehrt schonen musste. Gott hatte einen andern Plan, Mitte Januar rief er sie zu sich heim, ohne dass sie persönlich Abschied nehmen konnte.

Die Verstorbene wurde in Rotkreuz als 10. Kind geboren.

Ihre Eltern waren Bauern. Mit 9 Monaten erkrankte Verena schwer und verlor ihr Gehör. Ein schwerer Schlag für die Familie, die die Tochter zur Schulung nach Hohenrain geben musste. Sie war eine gute Schülerin, konnte aber damals